



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Christel Happach-Kasan F.D.P.

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Umwelt ,Natur und Forsten

Aufforstung der durch den Sturm Anatol geschädigten Waldflächen im Kreis Nordfriesland

1. Wie groß ist der Waldanteil im Kreis Nordfriesland und wie groß ist der Anteil des Waldes, der durch den Sturm Anatol schwer geschädigt wurde?
 - a. Der Waldanteil beträgt 4,2 % (8.616,87 ha) der Kreisfläche.
 - b. 1/3 der Waldfläche im Kreis Nordfriesland wurde z. T. schwer geschädigt. Ca. 400 ha Wald wurde durch das Sturmtief total vernichtet.

2. Wie groß ist die von der Landesforstverwaltung bewirtschaftete Waldfläche und welcher Anteil wurde durch den Sturm Anatol schwer geschädigt? Beabsichtigt die Landesregierung, die in den Landesforsten durch den Sturm Anatol geschädigten Waldflächen aufzuforsten?
 - a. 46 % der Waldfläche im Kreis Nordfriesland werden von der Landesforstverwaltung bewirtschaftet.
 - b. Im Forstamt Nordfriesland ist eine Fläche von ca. 785 ha in 4 Förstereien schwer geschädigt.

Wenn ja, - in welcher zeitlichen Abfolge soll die Aufforstung geschehen?

- c. Ja. Im Jahr 2002 wird voraussichtlich die Wiederaufforstung der Sturmschadensflächen abgeschlossen .

3. Trifft es zu, dass die Landesregierung diese Maßnahmen der Landesforsten ganz oder teilweise aus Mitteln der Grundwasserentnahmeabgabe finanziert?

- Wenn ja, - mit welcher Begründung?
 - teilt die Landesregierung die Einschätzung, dass die Förderung forstlicher Maßnahmen wie die Aufforstung geschädigter Flächen oder Neuwaldbildung der Zielsetzung des Gesetzes zur Erhebung einer Grundwasserentnahmeabgabe entspricht?
- Wenn nein, - Wie stellt sich die Situation aus Sicht der Landesregierung dar?

Nein. Für die Finanzierung der Wiederaufforstung von Sturmschadensflächen oder Neuwaldbildung ist die Grundwasserentnahmeabgabe nicht vorgesehen. Aus diesem Grunde stehen Mittel aus der Grundwasserentnahmeabgabe im Haushaltsplan für diese Maßnahmen auch nicht zur Verfügung. Die Fördermöglichkeiten zur Beseitigung der Waldschäden durch den Orkan "Anatol" sind bereits im Rahmen einer Kleinen Anfrage ausführlich dargestellt worden (siehe Drucksache 15/166 – "Waldschäden durch den Orkan Anatol")

4. In welcher Weise beabsichtigt die Landesregierung die im Kreis Nordfriesland vom Sturmtief Anatol betroffenen Privatwaldbesitzern bei Aufforstungsmaßnahmen auf ihren geschädigten Flächen zu unterstützen?

Die Beseitigung der Sturmschäden und die Wiederaufforstung der Wälder erfolgt im Rahmen des forstlichen Förderprogramms nach den Richtlinien der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ des Bundes und der Länder vom 29.12.1998. Für die besonders betroffenen Gebiete im Norden Schleswig-Holsteins wurden die Förderbedingungen für die Flächenvorbereitung für das Beseitigen und den Wiederaufbau zerstörter Zäune sowie für die Wiederaufforstung erleichtert und den besonderen Bedingungen im Schadensgebiet angepasst.